

Ein möglichst leichter Zugang zur Kunst für Kinder und Jugendliche: Das steht immer wieder im Zentrum der Workshops, die in der Galerie Münsterland angeboten werden. Der Clou dabei: Künstlerinnen und Künstler stellen den Kindern ihre eigenen Werke vor, dann dürfen die Kinder die Techniken selber ausprobieren, die die Künstlerinnen und Künstler benutzt haben. So können die Kinder und Jugendlichen in die Welt der Kunst eintauchen und gleichzeitig selber Kunstwerke erschaffen, die im Rahmen der Finissage der laufenden Ausstellung vorgestellt werden. Nun luden Künstlerin Christina Sauer und die künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland Niina Valvuo zum Workshop rund ums Thema Stempeldruck. EV-Mitarbeiter Friedel Hesseling hat sich beim Workshop umgeschaut und durfte den kleinen Künstlerinnen über die Schulter schauen und schon vorab einen Blick auf die Kunstwerke erhaschen, die der Öffentlichkeit erst zur Finissage vorgestellt werden.



Wenn Kunst ihren Stempel aufdrückt

Fließige Nachwuchskünstlerinnen (vorne, v.l.): Charlotte, Frederike, Emilia, Linnea, Ameliia, Grete, Svea, Rosalie und Zoé gemeinsam mit Christina Sauer, Künstlerin und Workshop-Leiterin, sowie Niina Valvuo, künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland, die den Workshop begleitete. EV-Fotos: Hesseling

Eine kleine schwarze Holzscheibe war der Star einer künstlerischen Inszenierung für Kinder. „Aus einem alten Baum geschnitten, kann daraus ein wunderschönes und aussagereiches Bild entstehen“, erklärte die Künstlerin Christina Sauer den Kindern. Im Workshop „Take Part. Make Art“ (engl. für „sei dabei, mach Kunst“) für kunstbegeisterte Kinder stand vor Kurzem der Stempeldruck auf dem Aktionsplan in der

Galerie Münsterland. Es war der zweite Workshop für Kinder im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Views“ des Welbergener Kreises in den Räumen der Galerie Münsterland, die noch bis zum 23. Juni dort gezeigt wird. Bevor es an die eigentliche künstlerische Arbeit ging, der am Ende einen kleinen Druckrausch bei den jungen Künstlerinnen auslöste, gab es einen kurzen Exkurs in die Kunst. Denn die Workshops sollen den Kindern auch ei-

nen Einblick in die Welt der Kunst bieten, über den praktischen Kontakt zu den Künstlerinnen und Künstlern, die aktuell in der Galerie ausstellen. Diesmal stand Künstlerin Christina Sauer einerseits als Workshopleiterin, andererseits aber auch als Künstlerin zum Anfassen bereit. Kein Wunder, dass ein Verfahren im Zentrum des Workshops stand, das Sauer auch im Rahmen ihres künstlerischen Schaffens verwendet. Im Zentrum standen aber die Lust am Stempeln und Experimentieren. Workshopleiterin Christina Sauer dazu: „Für die Kinder ist es ein großer Spaß mit Farben und Formen zu spielen und dabei alles auszuprobieren, was das Material hergibt.“

„In Memory“ und „Wandlung“, so die Titel von Druckwerken der Künstlerin Christina Sauer, die in der aktuellen Ausstellung aushängen. Die Künstlerin erzählt den Kindern die Entstehungsgeschichte dieser Bilder. Diese sind Denkmal für den alten Baum an der Klinik, der einem Anbau im Wege stand. Dabei zeigte sie die kleine schwarze Baumscheibe, die ursprünglich ein Ast des Baumes war und jetzt als Holzdruckstempel verwendet werden kann. „Die Natur liefert immer neue Vorlagen, und mit etwas Kreativität entstehen daraus Bilder, die ihre eigenen Geschichten erzählen“, so die Botschaft, mit der die Kinder ans Werk gingen.

Der Holzschnitt ist wohl eines der ältesten Druckverfahren. Abbilder von Dingen und Motiven zu liefern und damit künstlerische Botschaften zu senden. Die Utensilien bildeten an die-

sem Tag kleine Holzstücke, Reste aus einer Schreinerei, die mit Moosgummi beklebt von den Kids zu kleinen Stempeln verwandelt wurden. Die Kids gründeten das Papier, spielten dabei mit den Farben und ließen sich am Ende von ihrer künstlerischen Kreativität in einen Druckrausch versetzen.

Zum Abschluss konnten die jungen Künstlerinnen in einem Leporello als Gemeinschaftswerk quasi als Tagebuch den Workshop beschließen. Nach dem Pressefoto verstaute sie ihre Kunstwerke im Safe, dem Nebenraum der Galerie, denn erst zur Finissage am 23. Juni sollen die Werke der Öffentlichkeit gezeigt werden. „Was gibt es Schöneres als Menschen dabei zu begleiten, den Weg zum kreativen Schaffen und zum eigenen künstlerischen Ausdruck zu finden? Fachliche Anleitung zu geben, individuelle gestalterische Lösungsvorschläge für die jeweiligen Wünsche und Bildideen aufzuzeigen, die Workshopteilnehmer anzuregen etwas Neues auszuprobieren, gemeinsame Ideen zu entwickeln – all dies bereitet mir Freude“, so Christina Sauer.

Der Holzschnitt ist ein Hochdruckverfahren und gehört zu den ältesten Techniken, eine Bildvorstellung festzuhalten und zu vervielfältigen. Als Anfänger bekommt man in diesem Kurs die Gelegenheit, den Holzschnitt von Grund auf zu erproben und die einzelnen Arbeitsschritte zu erlernen – Fortgeschrittene können die Technik mit all ihren Möglichkeiten weiter vertiefen, um sie gezielter einsetzen zu können. Anhand eines eigen-



nen Motivs (geplant oder spontan entworfen) wird zuerst eine Druckvorlage erstellt. Bei der Übertragung auf die Holzplatte muss in der Regel auf Seitenrichtigkeit geachtet werden. Der Druckstock [MDF] wird mit Hilfe einer Druckpresse gedruckt. Durch geschickte Farbkombinationen, Drehen der Druckplatte, den Einsatz mehrerer Druckplatten oder mit Hilfe von Schablonen entstehen wirkungsvolle gra-

fische Serien. Um das saubere Arbeiten an einem Auflagedruck zu erlernen, wird parallel dazu und in Absprache untereinander an einem mehrfarbigen Gemeinschaftsdruck gearbeitet, dessen Auflagenhöhe von der Teilnehmerzahl abhängt. Die aktuelle Ausstellung des Welbergener Kreises in der Galerie Münsterland unter dem Titel „Views“ ist noch bis zum Sonntag, 23. Juni, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind donnerstags sowie freitags jeweils von 16 bis 19 Uhr sowie samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Die Finissage der Ausstellung, bei der dann auch die Werke der Nachwuchskünstlerinnen aus diesem sowie aus einem anderen Workshop präsentiert werden, ist am Sonntag, 23. Juni, geplant.

Weitere Informationen unter gibt es im Internet unter www.galeriemuensterland.de



Christina Sauer – ihr Lebenslauf:

- 1976: Geboren in Osnabrück als Tochter einer schwedischen Mutter und eines deutschen Vaters
- 1997 bis 2002: Studium an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Design
- 1999 / 2001: Studentische Exkursion, Druckwerkstatt Kloster Bentlage, Rheine
- 2001: Studentische Exkursion „Grafist 5“, Internationales Grafikdesign-Symposium an der Mimar-Sinan-Universität, Istanbul / Türkei
- Wintersemester 2002: Diplomarbeit „N 68°13.772' - Ø 14°35.185“ bei Prof. W. Troschke
- seit 2002: freischaffende Künstlerin und Dipl. Grafik-Designerin
- seit 2004: Dozententätigkeiten am Kloster Bentlage in Rheine, im Atelier Sauer in Ibbenbüren
- seit 2008: Mitglied im Welbergener Kreis e.V.